



Einladung zum Vortrag

wenn die Sprache auf Frankreich und sein Verhältnis zur NATO und der Bündnisvormacht USA zu sprechen kommt, werden in der Regel kritische Einschätzungen geäußert.

Der französische Staatspräsident Nicolas Sarkozy vermittelt den Eindruck, dass sowohl Washington als auch Brüssel sich an einen Partner gewöhnen müssen, der eigene Ambitionen und nationale Interessen bei einer ausgeprägten Gabe zur Selbstdarstellung auch außerhalb üblicher diplomatischer Wege durchsetzen möchte.

Ziele und Schwerpunkte der französischen Außen- und Sicherheitspolitik geben zu Spekulationen Anlass.

Zu diesem Thema steht uns heute als besonders kompetenter Referent,

Herr Professor Dr. Adolf Kimmel

zur Verfügung.

Im Anschluss an die Veranstaltung freuen wir uns auf ein gemütliches Beisammensein mit Ihnen bei guten Gesprächen sowie einer Fortführung der sicherlich anregenden Diskussionen.

Hierzu laden wir Sie sowie Ihre Familienangehörigen und Freunde, auch namens unserer Kooperationspartner, der Deutschen Atlantischen Gesellschaft, des Verbandes der Reservisten der Bundeswehr sowie des Bundeswehrverbandes herzlich ein.

Bitte melden Sie sich bis spätestens Freitag, 18. April 2008 telefonisch, per Fax oder E-Mail (r.horsch@gmx.net) an.

Über Ihre Zusage freuen wir uns.
Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Horsch, Oberstlt.d.R.

PARISER PROVOKATIONEN

FRANKREICH UNTER NICOLAS SARKOZY

Politische Entwicklungen und Perspektiven im Verhältnis zu EU und NATO



**Politikwissenschaftler
Prof. Dr. Adolf Kimmel
Ehemals Universität Würzburg und Trier**

Aussprache und Diskussion
anschließend
Gemütliches Beisammensein

**Dienstag, 22. April 2008
19:30 Uhr
General-Fahnert-Kaserne
Heim der Soldatengemeinschaft
(ehem. Unteroffizierheim)
An der Trift 15
76149 Karlsruhe**

Prof. Dr. Adolf Kimmel Politikwissenschaftler

1959 Abitur an der Oberrealschule in Schweinfurt

Grundwehrdienst in der Bundeswehr (Panzertruppe)

Studium Geschichte, Politikwissenschaft und Romanistik in Würzburg, Berlin, und Paris (Sorbonne und Institut d'Études Politiques).

Promotion im Fach Neueste Geschichte (1967 in Berlin).
- Danach Assistent und Assistenzprofessor an der FU Berlin und an der Universität des Saarlandes.

Habilitation für die Venia Politikwissenschaft an der Universität des Saarlandes (1979).

Vertretungsprofessuren an den Universitäten Bochum, München und Würzburg.

Festangestellter Professor in Würzburg (1986-1996) und Trier (1996-2004).

Seit 01. April 2004 im Ruhestand.

Arbeits- und Forschungsgebiet:
Politik in Frankreich und Deutschland., deutsch-französische Beziehungen, Europa-politik.

Hierzu zahlreiche Publikationen und Veröffentlichungen wie z.B. „Aus Politik und Zeitgeschichte“ (Beilage zur Wochenzeitung: Das Parlament) Themenheft „Frankreich“ (Nr. 38/ 2007 vom 17.09.2007)